Erscheint jeden Sonntag. Düsseldorf, 16. Mai 1920. Telegramm-Adresse: „Kineverlag". Fernsprecher 14321. No. 396

Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die gesamte Lichtbild-Kunst.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise verboten.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt im Inland Mk. 10,—. Zusendung unter Streifband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 15,—, für Ausland nur unter Streifband Mk. 30,—. Einzelnummer im Inland Mk. 1,50. Postscheck-Konto: 19379 Hannover 14128 Cöln, für besetzte Gebiete.

Anzeigen-Annahme bis Donnerstag vormittag. Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 25 Pfg. Stellengesuche 15 Pfg. Größere Anzeigen nach Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern und an bestimmter Plätzen wird keinerlei Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf.

Gegründet 1907 Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a 14. Jahrgang

— **Die Ustad-Film Dr. Droop & Co.,** Dir Fritz Knevels, bereitet augenblicklich Aufnahmen größten Stils zu dem ersten Karl May-Großfilm „Die Todeskarawane" vor Die Handlung, die in Bagdad und Isfahen spielt, wird das Publikum auch in die Geheimnisse des zehnten Moharrem (des größten schiitischen Feiertags) einweihen Carl de Vogt spielt die berühmte Figur Kara ben Nemsis (Karl Mays) Meinhart Maur wird seinen treuen Begleiter Hedschi Halef Omar darstellen Der Film, in dem u. a. große Reiterschlachten geschlagen werden, wird im Auslande entstehen. Die Bearbeitung der Manuskripte besorgt Frau Dr. Droop. Sie führt auch die Regie gemeinsam mit Herrn E. Mouchssin-Bey. Die Photographie und die Leitung der fahrbaren Lichtzentrale der Gesellschaft liegen in den Händen des Herrn Gustave Preiß. Um den großen technischen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Gesellschaft eine umfangreiche Scheinwerfer-Apparatur erworben.